

24. Leselenz steigt ab Juli

In Hausach stellt Festivalkurator José F. A. Oliver eine Hybridveranstaltung auf die Beine: Die Eröffnung findet virtuell statt – aber es gibt auch Begegnungen auf Plätzen und in Gassen.

VON JÜRGEN HABERER

Hausach. Ein bildender Künstler legt den Pinsel zur Seite und paddelt mit dem Kajak an der Adriaküste entlang von Griechenland nach Kroatien. Im Nachgang entsteht ein multimediales Küstentagebuch, das unter dem Titel „Der Künstler und das Meer“ eine Brücke von der Reiserzählung zum Kabarett schlägt, vom Fotovortrag zum Film und zur Musik. Das Salzburger Multitalent Michael Ferrer sorgt dafür, dass sich die 24. Ausgabe des „Hausacher Leselenz“ zum Auftakt erst einmal nasse Füße holt. Die Eröffnungsveranstaltung, am Freitag, 2. Juli, ab 21 Uhr, ist mit einer Einladung ins Kinzigtalbad Ortenau verknüpft. Festivalkurator José F. A. Oliver bleibt sich treu. Der Veranstaltungsreigen in der „Literaturhauptstadt des ländlichen Raumes“ geht außergewöhnliche Wege, setzt reizvolle Duftmarken im Kontext eines interdisziplinären Selbstverständnisses.

Widerstand befeuert

2020 hat der „Leselenz 2.0“ mit einer Mischung aus digitalen Formaten und Präsenzveranstaltungen unter freiem Himmel als einziges Literaturfestival in Deutschland der Pandemie getrotzt. 2021 geht es zweigeteilt und durchweg Open-Air in eine neue Runde. Covid-19 hat unübersehbare Schneisen in die Kulturlandschaft geschlagen aber auch den Geist des Widerstandes befeuert und die Fantasie beflügelt. Bei der Vorstellung des ersten Festivalblocks, vom 1. bis 5. Juli macht José F. A. Oliver klar, dass eine Absage auch in den endlosen Monaten des Lockdowns nie eine Option war. Kulturschaffende brauchen eine Plattform, den Kontakt zu ihrem Publikum. Wenn es nicht anders gegangen wäre, eben auf dem Umweg über den Livestream.

Er ist trotzdem froh, dass unter Auflagen Präsenzver-



Im Kinzigtalbad startet Multitalent Michael Ferrer am Freitag, 2. Juli, den Programmreigen des Hausacher Leselenz. Am Vorabend läuft die Eröffnungsveranstaltung virtuell.

Foto: Hannes Auer

anstaltungen wieder möglich sind. Die Eröffnungsveranstaltung und ein weiterer Abend im zweiten Festivalblock vom 6. bis 9. August werden trotzdem gestreamt. Alle Veranstaltungen finden unter freiem Himmel statt. Die Stadthalle, in der am Samstag und Sonntag (3. und 4. Juli) ein temporäres Testzentrum eingerichtet wird, dient als Ausweichquartier bei schlechtem Wetter. Weil alle Förderer und Sponsoren weiterhin mit an Bord sind, wird 2021 bei keiner Veranstaltung Eintritt erhoben. Eine Anmeldung über die Tourist-Info Hausach ist trotzdem zwingend erforderlich.

Los geht es am Donnerstag, 1. Juli, mit der Begrüßung der diesjährigen Stadtschreiber. Kinga Tóth (Gisela-Scherer-Stipendium), Martin Fritz (Stipendium Lyrik/Prosa) und Christian Handel (Amanda-Neumeyer-Stipendium) werden jeweils für drei Monate im „Molerhüsi“ Quartier beziehen. Die vom „Leselenz“ geförderte Poetik-Dozentur an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe wird Stefanie Höfler antreten. Der Abend wird mit einer Manuskriptlesung

von Michael Stavaric und Lydia Mischkulnig abgerundet.

Nach der Eröffnungsveranstaltung im Freibad, am Freitagabend (2. Juli), geht es am Samstag, 3. Juli, bereits in den Vormittagsstunden weiter. Der Schweizer Olaf Nägele wird ab 10.30 Uhr wie immer einen Überraschungsgast vorstellen. Als dritter im Bunde ist der ebenfalls aus der Schweiz kommende Alexander Estis mit von der Partie, ein Meister der kleinen Formate, der Verschmelzung von Satire und Ernst.

Im Ort unterwegs

Von 14 bis 22 Uhr tingelt dann ein „Markt der Worte“ durch Hausach, macht an unterschiedlichen Orten auf Plätzen und in Gassen Station. Lyrik trifft Prosa: Dabei sind Marcus Hammerschmitt, Martina Hefter, Raoul Eisele, Claudia Gabler, Jan Kuhlbrodt, Eva-Christina Zeller, Martin Knuth, Isabella Krainer, Patrick Wilden, Birgit Kreipe, Steffen Popp, Odilie Kennel und ein halbes Dutzend literarischer Moderatoren.

Am Sonntag (5. Juli) wird nachmittags das Format

„Tschechische Literatur zu Gast in Hausach“ fortgesetzt. Michael Stavaric wird die Autorin Anna Bolavá vorstellen. Abends dann die „Weltlese“ mit Ilija Trojanow und seinem Gast, dem russischen Autor Sergej Lebedev.

Am Montag öffnet Robert Renk das neu eingerichtete „Literatourfenster Österreich“ Sein Gast ist Katharina J. Ferrer, die in diesem Jahr für den Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb nominiert wurde.

Im August wird unter anderem der Leselenz-Preis der Thumm-Stiftung für junge Literatur vergeben und ein „Literatourfenster Italia“ eröffnet. Am Samstag ist eine poetische Wort- und Klangparade vorgesehen, bei der 25 Akteure der Poetry-Slam-Szene durch die Stadt ziehen und an unterschiedlichen Orten auf einheimische Kulturschaffende, unter anderem auf die Stadtkapelle, Theater und Tanzgruppen, treffen. Das Programm wird gesondert vorgestellt.

■ Weitere Infos im Internet www.leselenz.eu. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich: tourist-info@hausach.de oder ☎ 07831/7975.